

**Tätigkeitsbericht über das Jahr 2018 für das Finanzamt für
Körperschaften I Berlin**

**KLIK – Kontakt-, Beratungs- und Koordinierungsarbeit
für junge Menschen auf der Straße e.V.**

Adresse:

Novalisstraße 13

10115 Berlin

VR 249/2012 (Amtsgericht Charlottenburg)

Vorstand:

Nicole Wolf (Vorsitzende)

Prof. Dr. Vincenz Leuschner (Vorstandsmitglied)

Sarah Büsse (Vorstandsmitglied)

Steuernummer/ Az.: 27/670/ 61724

1. Allgemeines

Der eingetragene Verein „KLIK - Kontakt-, Beratungs- und Koordinierungsarbeit für junge Menschen auf der Straße“ (im folgenden „Verein“) ist ein gemeinnütziger und unabhängiger Verein. Seine Ziele/ Zwecke sind:

- die Förderung der Jugendhilfe (§ 52 Abs. 2 Nr. 4 AO)
- die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der
Studentenhilfe (§ 52 Abs. 2 Nr. 7 AO)
- sowie die Förderung des Wohlfahrtswesens (§ 52 Abs. 2 Nr. 9 AO, insbesondere der Wohnungslosen

Zielgruppe der Arbeit sind Menschen in Wohnungsnot und sozialen Schwierigkeiten. Ein Schwerpunkt liegt in der Beratung junger Erwachsener. Ein zweiter Schwerpunkt liegt in der Beratung und Unterstützung ausländischer wohnungsloser Menschen.

Die Angebote des Vereins greifen die Hilfebedarfe der Adressaten auf, unterstützt sie bei der Bewältigung ihrer unmittelbaren Herausforderungen in der täglichen Lebensführung und beraten sie im Umgang mit Behörden und Leistungsträgern.

Der Verein ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

2. Tätigkeiten im Jahr 2018

Der KLIK e.V. setzte seine Arbeit im Bereich der psychosozialen Beratung und Betreuung von Menschen in Wohnungsnot und sozialen Schwierigkeiten fort.

2.1 Kontakt- und Beratungsstelle

In 2018 hielt der Verein für wohnungslose Menschen eine Kontakt- und Beratungsstelle in der Torstraße 210 in 10115 Berlin vor.

Die dazugehörigen Büroräume befinden sich in der Linienstraße 119, 10115 Berlin.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Beratung und Betreuung von jungen Erwachsenen aus anderen EU- Staaten, die in Berlin in Wohnungsnot sind und soziale Schwierigkeiten haben.

Der bislang spenden-finanzierte Betrieb der Beratungsstelle wurde zum 1. März 2018 in die Förderung durch das „Integrierte Sozialprogramm“ (ISP) durch die Senatsverwaltung Integration, Arbeit und Soziales übergeleitet.

2.2 Nachtcafé KLIK- INN

KLIK e.V. setzte in der 1. Kältehilfepériode des Berichtszeitraumes von Januar bis März das in 2016 gestartete Projekt „Nachtcafé KLIK-Inn“ fort. Als Maßnahme des Berliner Kältehilfeprogramms zielt dieses Projekt darauf, obdachlose Menschen vor dem Erfrierungstod zu bewahren. Dazu wurden zwei Mal pro Woche zehn behelfsmäßige Übernachtungsplätze für junge obdachlose Menschen vorgehalten. Dieses Projekt wurde mit bezirklichen Mitteln bezuschusst. Aufgrund von Platzmangel und Inkompatibilität mit den Abläufen in der Kontakt- und Beratungsstelle wurde das Projekt im November und Dezember des Berichtsjahres vorerst beendet.

2.3 PERSPEKTYWY

In 2018 wurde das in 2016 gestartete, auf 36 Monate angelegte Projekt „PERSPEKTYWY“ fortgesetzt und planmäßig beendet.

Das aus Mitteln des Europäischen Hilfsfonds für die am meisten von Armut betroffenen Personen (EHAP) geförderte Projekt zielt auf die Verbesserung des Zugangs zu Beratungs- und Unterstützungsleistungen des regulären Hilfesystems in Berlin für zwei von drei im Operationellen Programm des EHAP definierte Zielgruppen.

Bei der Zielgruppe 1 handelt es sich um in Deutschland besonders benachteiligte neuzugewanderten Unionsbürger*innen im Alter bis zu 30 Jahren. Die zweite Zielgruppe sind junge Erwachsene in Wohnungsnot und sozialen Schwierigkeiten.

3. Mittelherkunft und Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten

Mit Hilfe von Zuwendungen aus dem Integrierten Sozialprogramm (ISP), dem Europäischen Hilfsfonds für die am meisten von Armut betroffenen Personen (EHAP), Stiftungsförderungen (Haleakala-Stiftung, Gertrud- und Hugo- Adler- Stiftung, Koepjohann'sche Stiftung), projektunabhängigen Spenden sowie bezirklichen Fördermitteln konnten im Kalenderjahr sieben (7) sozialpädagogische Fachkräfte in Teilzeit beschäftigt werden.

Die Tätigkeiten der Fachkräfte zielten entsprechend der Satzungsbestimmungen des KLIK e.V. und konform zu den Förderrichtlinien der Mittelgeber auf die Gewährleistung unmittelbarer Nothilfe, auf Existenzsicherung der Adressaten sowie auf die Verbesserung des Zugangs der Zielgruppen zu Regelangeboten in Berlin in den Bereichen Arbeit, Wohnen, Bildung, Gesundheit und Partizipation.

4. Auslastung der Projekte

4.1 Kontakt- und Beratungsstelle

Insgesamt nutzten 341 wohnungslose junge Menschen 2427 Mal die Angebote der Existenzsicherung, Beratung und Betreuung in der Kontakt- und Beratungsstelle.

4.2 Nachtcafé „KLIK- INN“

Das Nachtcafé wurde von 25 Personen 213 Mal genutzt.

4.3 PERSPEKTYWY

Im Projekt PERSPEKTYWY wurden insgesamt 479 Personen erreicht.

Berlin, 11.05.2019

Nicole Wolf
(Vorstand)



Sarah Büsse
(Vorstand)

